

Bericht VSS-Vollversammlung 2022

Sehr geehrter Herr Landeshauptmann, lieber Arno
liebe Präsidentin von Special Olympics Südtirol Stocker, liebe Martha
lieber Präsident des ASVÖ Tirol, Hubert Piegger
CONI-Präsident Alex Tabarelli
Presidente dell'USSA Trotter, caro Paolo, Generale Carlo Bosin
Sporthilfe-Präsident Giovanni Podini
Lieber Vorsitzender des AVS, Georg Simeoni
in Vertretung des Raiffeisenverbandes, Andreas Mair am Tinkhof
liebe Altpäsidenten, Walter Plunger und Walter Außerhofer
liebe Präsidenten*innen
liebe Sektionsleiter*innen
und Trainer*innen
werte Ehrengäste
liebe Altgeschäftsführer, Alfred Dissertori, Manfred Call und Klaus v. Dellemann

ich heiße Sie zur 52. Mitgliederversammlung des Verbandes der Sportvereine Südtirols herzlich willkommen - nach 2 Jahren wieder in Präsenz. Das freut uns doppelt. Doppelt, weil nun auch der organisierte Sport wieder so möglich ist, wie wir ihn lieben.

Die Liebe zum Sport war Kennzeichen auch jener Menschen, von denen wir uns letztes Jahr in Trauer verabschieden mussten. Helmuth Thaler – Leiter des Lohnbüros -, Sepp Hölzl – Mitglied des VSS-Schiedsgerichtes -, Herbert Pfeifhofer – langjähriger VSS-Fußball Bezirksvertreter Pustertal – Karl (Schaly) Pichler – ein großer Gönner des Sports – und Max Bliem, Direktor der Sportoberschule Mals will ich stellvertretend nennen und in einer Schweigeminute aller in Dankbarkeit gedenken.

Das Pandemiegeschehen der letzten zwei Jahre hat nicht nur die Sportvereine und -verbände vor große Herausforderungen gestellt. Die Sportverbote, wie wir sie in den Corona-Jahren 2020/21 mehrfach hatten, haben die Kinder und Jugendlichen in besonderem Maß getroffen. Plötzlich waren der Sport und die Bewegung mit Gleichaltrigen nicht mehr wie gewohnt möglich. Dass sich das negativ auf die sozialen Kompetenzen, Sozialkontakte und auf die Psyche auswirkt, wissen wir aus Erfahrung und belegt von vielen Berichten. Deshalb hat sich der VSS bis zum letzten Moment dafür stark gemacht, dass minderjährige Jugendliche die Möglichkeiten haben, mittels kostenloser Tests seitens der Sportvereine organisierten Sport zu betreiben. Mit dieser Forderung ist der VSS nicht bei allen auf Verständnis gestoßen. Wohl aber sind wir bei Landeshauptmann Arno Kompatscher auf offene Ohren und vollstes Verständnis gestoßen. Bekanntlich wurden im Herbst 2021 die Test Kits den Sportvereinen nicht mehr kostenlos über den Gesundheitsdienst zur Verfügung gestellt. So sprang der VSS ein und konnte dank großzügiger, finanzieller Unterstützung durch Alperia AG dieses Manko kompensieren. Damit ist es natürlich nicht getan. Damit unsere Kinder und Jugendlichen von Bewegung, Spiel und Sport als fundamentalen Bestandteil ihrer Lebenswelten profitieren, dafür setzen sich unsere Sportvereine, alle ehrenamtlich Aktiven im Jugendsport mit sehr viel Herzblut Tag für Tag ein. Dafür euch allen unser aufrichtigeres Dankeschön.

Den „Fleißzettel“ dafür liefern zwei Studien aus dem Jahr 2021. Laut der „Lebenswelten“-Studie nehmen die Jugendlichen aus Südtirol, Tirol und Trentino den eigenen Gesundheitszustand als sehr gut, häufig als ausgezeichnet wahr. Die Studie kommt zum Schluss, dass dabei wohl ein Zusammenhang zur Tatsache besteht, dass Sport für 69 Prozent der Buben und 55 Prozent der Mädchen zur häufigen Freizeitaktivität gehört. Und die 7. ASTAT-Jugendstudie 2021 zeigt, dass 41 % der Jugendlichen zwischen 14 und 25 Jahren sich für das Thema Sport interessieren. Nur das Thema Musik liegt um 1 % weiter vorne. Das ist Motivation und Auftrag zugleich, weiterhin ein breites und vielseitiges, auch weniger wettkampforientierte Sportprogramm anzubieten und jugendgerecht weiter zu entwickeln.

Geschätzte Damen und Herren, diesem Geist sind grundsätzlich auch die Sportförderprogramme

des VSS verpflichtet. Ich denke zum Bsp. an die Kinderolympiade und an die Familytrophie des Badminton- und Tischtennisreferates, an die Stadt- und Dorfläufe oder an jene Spielregeln, die die Teilnahme aller ermöglichen sollen. Deshalb gibt es im VSS-Skisport keine Qualifizierung für das Landesfinale. So entwickeln sich Wettbewerbe zu wahren Sportfesten für Kinder und Familien. Wir müssen auch verstärkt sportartenübergreifende Angebote machen und so den Bewegungsschatz der Kinder und Jugendlichen erweitern. Liebe Kolleginnen und Kollegen, ihr habt die einmalige Chance, eure Vereinsjugend über die verschiedenen Sektionen im Verein mehrere Sportarten kennen und ausprobieren zu lassen. So werden sie nicht nur in ihrem Lieblingssport gefördert, sondern finden vielleicht eine Sportdisziplin, die ihnen noch mehr Spaß und so persönlich und sportlich erfolgreich macht. Wir verhindern damit, dass manche allzu früh – mit 15,16 Jahren - dem organisierten Sport den Rücken kehren. Wer hätte damals gedacht, dass aus dem jungen Skifahrer Jannik Sinner ein so überragender Tennisspieler wird. Prof. Stefan Schneider von der „Deutschen Sporthochschule Köln“ berichtete im Rahmen unserer kürzlich gestarteten Olympiainitiative zum Thema „Olympia kommt – Innovationskraft für das Land“ von einem höchst interessanten Ergebnis einer groß angelegten Metastudie zur Talentsicherung. Das Ergebnis: jene Jugendlichen, die im U 16 und U 17 Bereich international oder national erfolgreich waren, erreichen später den internationalen Level gar nicht. In Zahlen ausgedrückt: nur 12 % dieser Jugendlichen sind auch im Erwachsenenalter auf internationalen Wettkämpfen erfolgreich. Andersrum nur 20 %, die oben erfolgreich sind, waren auch im Jugendalter erfolgreich. Das gibt zu denken.

Zurück zu den VSS-Sportförderprogrammen. Auch 2021 konnten die VSS-Sportförderprogramme in engster Zusammenarbeit mit unseren Mitgliedsvereinen nur beschränkt durchgeführt werden. Ein wichtiger Erfolg war jedoch, dass es im Dialog mit Landeshauptmann Kompatscher möglich war, die Sportförderung des VSS 2021 jener der Fachsportverbände gleichzustellen und zu ermöglichen.

Ein Blick auf die Sportprogramme 2021 zeigt, dass es ein großes Bemühen unserer Sportreferenten und der Vereine gab, wenn irgendwie möglich, Teile der Förderprogramme umzusetzen:

Radsport – 5 Wettkämpfe mitsamt der Landesmeisterschaft
Schießsport mit Landesmeisterschaft
Badminton mit Jugencup, Kinderolympiade und Familytrophie
Volleyball Beachcup
VSS-Preisrangglg und Trainingscamp in Passeier
6 Stadt- und Dorfläufe

Ein besonderer Höhepunkt war gewiss das Sprintchampion-Euregio-Finale auf der Kurpromenade in Meran. Wir freuen uns sehr, lieber Präsident Hubert Piegger, dass das heurige Sprintchampion-Euregio-Finale im Rahmen der „Festa dello sport“ in Trient stattfinden wird. Die Idee des ASVÖ Tirol, lieber Hubert hat Platz gegriffen und ist ein Erfolgsrezept, wenn ich an die vielen jungen Sprinter/-innen in unseren Vereinen denke.

Der Wintersport konnte im Herbst 2021 seine Tätigkeit wieder aufnehmen mit 34 Förderzentren und den Kinderski- Landesmeisterschaften in Suldens als würdigen Abschluss.

Auch das Fußballförderprogramm konnte im Herbst 21 mit 572 gemeldeten Mannschaften das Raiffeisen-Fußballmeisterschaftsprogramm und die Fußballförderzentren in Terlan und Latsch mit 131 Kindern wieder erfolgreich starten.

Nicht vergessen will ich den Behindertensport mit dem Radkriterium in Kastelbell und dem Fußballturnier, das unwahrscheinlich viel Spaß machte. Optimistisch stimmt uns der große Zulauf bei den jüngeren Kindern. Zu denken gibt uns jedoch der bemerkbare Rückzug von Jugendlichen zwischen 15 und 20 Jahren. Diese gilt es erneut anzusprechen und einzuladen.

Geschätzte Referentinnen und Referenten, mir ist bewusst, dass die Pandemie für euch eine besondere Herausforderung war. Ihr hättet gewiss volles Programm vorgezogen statt Pausen und immer wieder neue Verordnungen. Ihr habt euch aber die Motivation bewahrt, die Spielräume genutzt und seid nun wieder voll durchgestartet. Die Schiedsrichter mit ihrem Obmann Walter Dibiasi und dem Schiedsgericht beziehe ich mit ein. Ich freue mich, die neue VSS-Tennisreferentin, Stefanie Unterweger in unseren Reihen willkommen zu heißen einen kräftigen Dank für euer unbezahlbares, ehrenamtliches Engagement. Wir bauen weiter auf euch und auf die gute Zusammenarbeit mit unseren Mitgliedsvereinen, die Basis des Südtiroler Sports. Ohne Breitensport kein Spitzensport, der auch 2021 wieder sehr erfolgreich war.

Stellvertretend gratuliere ich Nicol Dellago, Dorothea Wierer, Omar Visintin, Dominik Paris, Dominik Fischnaller, Daniel Grassl, Petra Nardelli, Stefano Ballo, Debora Vivarelli, Verena Steinhauser, Michael Piccolruaz, Gerhard Kerschbaumer, unsere hoffnungsvollen Nachwuchssportlerinnen Rebecca Passler, Linda Zingerle, Hanna Auchentaller, Katharina Fink, Yasmin Hamza sowie der Sportlerin, dem Sportler des Jahres Raphaela Folie und Jannik Sinner. Und nicht zuletzt ein Riesenkompliment dem FC Südtirol und den Handball-Damen des SSV Brixen.

Eine besondere Visitenkarte für unser Land sind die internationalen Sportveranstaltungen. Unsere Veranstalter verstehen es, mit ihrer Leidenschaft für den Sport auch eine besondere Willkommens-Atmosphäre zu schaffen, vom Biathlon-Weltcup Antholz über Naturbahnrodeln, Skiweltcup, Eisstock WM am Ritten bis hin zum Radsport und zur Leichtathletik. Ich sage allen: Kompliment.

Organisierter Sport ist nicht nur Wettkampf- und Leistungssport. Das gilt es immer wieder hervorzuheben, wenn es um die gesellschaftliche Rolle des Sportvereins und seiner finanziellen Förderung geht. Gesundheitssport, Sport für die nicht mehr ganz Jungen gehört ebenso dazu. Und er wird immer stärker nachgefragt. Das VSS-Wintersportangebot 50+, das Golfturnier, die 28 Herzsportgruppen und viele vorbildhafte Sportangebote in den Sportvereinen sind Beweis dafür. „Bewegung als Vorsorge – Südtirol ein heller Stern“ wird Primar Mazzoleni vom Krankenhaus Bozen zitiert. Damit sprechen wir Menschen an, die die Sportvereine auch in ihrer Arbeit und als Gönner unterstützen.

Dies bezeugen auch die Preisträger der 2. Südtiroler Sportwoche unter dem Motto „Generationsübergreifender Sport“: der SV Spinges und der SC Laas in Kooperation mit dem SV Eyrs und SV Tschengls. Diese Vereine zeigten, wie kreativ Sport und Bewegung angeboten werden kann. Generationenübergreifend, indem die Vereinsjugend ihre Eltern und Großeltern auf Spiel- und Sportplätze im Dorf und Wald eingeladen haben, um gemeinsam mit ihnen einfache sportliche Tätigkeiten in Kombination mit bekannten Gesellschaftsspielen durchzuführen. Dabei nutzten die Großeltern ihrerseits die Chance, alte, vergessene Spiele neu aufleben lassen. Und nun unterstützen sie den Verein weiterhin

Liebe Sportfreunde in diesem Zusammenhang gilt es zu betonen, dass gute, attraktive Orte für Sport und Bewegung für die Menschen unverzichtbare Lebensräume sind. Ich meine damit die klassischen Sportstätten ebenso wie die öffentlichen Spiel- und Bewegungsräume. Sie alle sind alters- und sozialübergreifend wichtig für die Menschen, für ein harmonisches Miteinander und das Wohlbefinden. Sport- und Bewegungsräume sind auch Begegnungsräume. Dort treffen die Leute aufeinander, sie kommen ins Gespräch und treiben gemeinsam Sport. Damit solche Bewegungs- und Sporträume im öffentlichen Raum entstehen können, braucht es ein entsprechendes Bewusstsein und die Unterstützung von Politik, von Vereinen und der Bevölkerung.

Mit der Vergabe des 1. Südtiroler Bewegungs- und Sportraum-Preises, den der VSS 2021 in enger und guter Zusammenarbeit mit dem Südtiroler Gemeindenverband, mit der finanziellen Förderung von Alperia und unter dem Ehrenschatz unseres Landeshauptmannes Arno Kompatscher ausgelobt hat, wollen wir dieses Engagement anerkennen und hervorheben. Wir hatten die Ehre die Gemeinde Algund mit diesem besonderen Preis auszuzeichnen.

Algund hat geradezu einen modellhaften, attraktiven Bewegungs- und Erlebnisraum mit einem hohen Aufforderungscharakter geschaffen, der Menschen ermuntert, Bewegung stärker in ihren Alltag und zur Förderung von Lebensqualität einzubeziehen.

Ich gratuliere namens des VSS nochmals der Gemeinde Algund und spreche auch den übrigen 9 Bewerbern namens der Jury ein besonderes Kompliment aus. Dem Gemeindenverband, lieber Präsident Schatzer ein aufrichtiger Dank für die tolle Zusammenarbeit und Alperia für die großzügige finanzielle Unterstützung. Dieser Preis wird wieder 2023 ausgeschrieben.

Mit der zweijährigen Auslobung des Südtiroler Bewegungs- und Sportraumpreises wollen wir nicht nur auszeichnen. Wir wollen die Gemeinden verstärkt dafür sensibilisieren, bei der Erarbeitung der Gemeindeentwicklungspläne eine sportfreundliche, bewegungsaktivierende und nachhaltige Sport- und Bewegungsrauminfrastruktur für alle Bevölkerungsgruppen mit einzuplanen. Ich darf euch, liebe Präsidenten/-innen ersuchen, euch auch dafür stark zu machen und ein Auge darauf zu werfen. Unsere Vision ist die einer bewegten Gemeinde, einer bewegten Stadt. Sie holt den Sport in ihre Mitte, sie schafft eine Art Sportlabor.

Systemrelevant für den Sport und unsere Gesellschaft sind auch die Trainer- und Betreuer/-innen. Sie sind nicht nur Experten für Bewegung und Sport, sie sind in der Begleitung unserer Jugend –

um in einem Bild zu sprechen - Bildhauer, sie formen und Gärtner, sie lassen wachsen. Die Trainer- und Betreuer/-innen, sie verdienen unsere Wertschätzung und Anerkennung. Dazu gehört auch, dass wir verstärkt über die Rahmenbedingungen ihrer Arbeit nachdenken müssen. In der Arbeitsgruppe Talent- und Leistungssportförderung des VSS-Sportprojektes 2025 wird dies das nächste Thema sein. Ein wichtiges Ergebnis der bisherigen Diskussion in der Arbeitsgruppe ist, dass für die qualitative Weiterentwicklung des Südtiroler Sports ein Landessportzentrum unbedingt erforderlich ist. Landeshauptmann Arno Kompatscher hat anlässlich der 50 Jahrfeier des VSS im Kursaal von Meran seine Unterstützung klar zum Ausdruck gebracht und zugesichert. Was fehlt ist die Konkretisierung dieses zukunftsweisenden Projektes. Der VSS hat übrigens immer wieder bewiesen, ganz konkret zur Umsetzung wichtiger, zukunftsweisender Projekte beigetragen zu haben: die Südtiroler Sporthilfe, die Sportoberschule Mals, die Herzsportgruppen, der neue Eisschnelllauftrig am Ritten sind nur einige Beispiele dafür. Wir bleiben optimistisch. Vielleicht können der Recoveryplan und Olympia diesem Projekt – um es salopp auszudrücken – den nötigen Ruck geben.

Erfreulicherweise hat es 2021 einen solchen Ruck für unsere Forderung in Bezug auf die Benutzung der Schulturnhallen für außerschulische Tätigkeit. Mit Beschluss vom August 2021 – er trägt die Handschrift des Landeshauptmannes - wurde die vormalige Praxis bestätigt. Aufsicht und Reinigung übernimmt weiterhin das Land. Dass die Schulturnhallen bereits ab 17 Uhr für die Sportvereine offen stehen, ist ein weiterer Pluspunkt.

Erfolgsmeldungen gibt es auch über neue und traditionelle Initiativen des VSS. Spaß und Freude an der Bewegung war ein prägendes Kennzeichen der „Eisi-Tour – Abenteuer auf dem Eis. 100 Volksschulklassen quer durch das ganze Land haben daran teilgenommen. Mit großem, kompetentem Engagement von Projektleiter Michael Mair in optimaler Zusammenarbeit mit den Volksschulen und der Verantwortlichen für den Schulsport in der deutschen und ladinischen Bildungsdirektion, Frau Dr. Astrid Ferrari sowie mit dem Südtiroler Eissportverband unter seinem Präsidenten Stefan Zisser wurde diese Initiative zu einem großartigen Erfolg. Ich kann nur Vergelt's Gott sagen und allen, die mitgewirkt und unterstützt haben ein großes Kompliment aussprechen. Dem Präsidenten der USSA Paolo Trotter habe ich zu danken, dass er uns seinen Kleinbus für den Transport des Materials kostenlos zur Verfügung gestellt hat. Das einzige Problem: lieber Michl, du musst weitermachen und wir wollen gemeinsam mit USSA auch die italienische Schule mit einbeziehen.

Vorbildhafte Programme, die einen besonderen Stellenwert auf Gemeinschaft, auf das Schaffen von sportlichen Erlebnisräumen, auf die Durchführung vereins- und gemeindeübergreifender Initiativen legen, konnte der VSS im Rahmen des Wettbewerbs „Vorbildliche Jugendarbeit im Sportverein“ mit großzügiger finanzieller Unterstützung des Südtiroler Raiffeisenverbandes auszeichnen. Ich gratuliere nochmals dem verdienten Sieger des Wettbewerbs, dem SV Prad. Ich gratuliere ebenso dem SSV Naturns /Sektion Einrad sowie dem Rangglverein Tauferer-Ahrntal, die den Förderpreis erhalten haben.

Lasst mich in diesem Rahmen auch der Trainerin des Jahres 2020, Clio Rosetto vom SC Meran/Sektion Turnen und dem Trainer des Jahres Luigi Ponza vom SC Gröden/Biathlon gratulieren. Die Trainer/-in des Jahres 2021 werden wir traditionsgemäß heute auszeichnen.

Kreativ und innovativ präsentierte sich auch das VSS-Juniorteam mit seinem Projekt „Sporternährung kompakt“. Das VSS-Juniorteam gab gemeinsam mit unserer Mitarbeiterin, Nadia Eisenstecken dem VSS auch den entscheidenden Impuls, die sozialen Medien für die Verbands-Kommunikation zu nutzen. Der VSS möchte dieses Team – es wird in erster Linie an selbstgewählten Projekten arbeiten - mit eurer Hilfe erweitern. Wir würden uns freuen, junge Mitglieder aus euren Sportvereinen im Team willkommen zu heißen.

Der VSS wird übrigens zum heurigen „Europäischen Jahr der Jugend“ ein Jugendcamp in Brixen organisieren, an dem junge Menschen aus dem ASVÖ Tirol, der Deutschen Sportjugend, aus den Südtiroler Sportdachverbänden USSA und VSS und vielleicht auch aus dem Trentino teilnehmen werden. Erfahrungsaustausch über die Grenzen hinweg, ein attraktives Freizeitprogramm und die Beschäftigung mit den Themen Europa, Rolle der Jugend und ihre besonderen Anliegen werden Teil des Programms sein.

Aus- und Weiterbildung, die Beschäftigung mit Fragen zur Sportentwicklung, Trainer- und Schiedsrichterschulungen fanden trotz vieler pandemiebedingter Einschränkungen statt online und in Präsenz. Das ließ sich Birgit Prast nicht nehmen. Der Beitrag von Prof. Thiel zum Thema

„Alt werden aber nicht alt sein“ hat das Potential des Sport für ein gesundes Altern besonders nachdrücklich zum Ausdruck gebracht. Mit großer Begeisterung und dem Willen, der Fußballförderung neue Impulse zu geben, wurde die Trainerschulung „Funino – Holt den Straßenfußball zurück“ durch Prof. Lochmann aufgenommen. Mentale Know-how vermittelten die Sportpsychologen. Die Initiative „Olympia kommt – Innovationskraft für das Land ist ein mehrjähriges Weiterbildungsprogramm mit Blick auf Olymoia 2026 und befasst sich mit aktuellen Themen der Sportentwicklung, der Trainingswissenschaften und der gesellschaftlichen Rahmenbedingungen für den Sport im Dialog mit ausgewiesenen Experten. Die Olympische Idee und Werte als Herausforderung und Chance begreifen, wird uns begleiten. Neu ist, dass die Vortragsreihen für Vereinskassiere nunmehr auf der VSS-Webseite jederzeit abrufbar sind. Was die sogenannten Defi-Kurse anbelangt, hoffen wir bald nach einem neuen, weniger aufwändigen Modell ausbilden zu können. Den entsprechenden Vorschlag hat der VSS bereits LH Kompatscher unterbreitet. Das neue Ausbildungsformat wäre finanziell als auch organisatorisch ein großer Gewinn für unsere Sportvereine. Das 2-jährige Retraining bleibt hingegen weiter unser Sorgenkind. Voller Zuversicht und gespannt warten wir auf die bereits im Wesentlichen vorliegende Durchführungsbestimmung zum Autonomiestatut im Bereich Sport, angeregt vom VSS und von Landeshauptmann Kompatscher als ein besonderes politisches, ja ich würde sagen persönliches Anliegen übernommen und vorangetrieben. Diese würde übrigens für den Sportsektor auch die Problematik den 3. Sektor betreffend lösen. Natürlich würden auch wir Sportorganisationen gerne als ehrenamtliche Organisationen anerkannt werden. Der Sport lebt nämlich vom Ehrenamt. Die gesetzlichen Rahmenbedingungen gebieten es jedoch vorerst nicht, sich in das Volontariatsregister einzutragen. Es laufen offensichtlich noch Verhandlungen zwischen den Ministerien und dem CON. Ob man dann noch das Dilemma lösen kann, dass Sportvereine als Mitglieder der Fachsportverbände und des CONI zwar weiterhin der Sportgesetzgebung unterliegen aber dass sie, wenn sie sich zusätzlich zum Volontariat bekennen, nicht mehr jene steuerrechtlichen Bestimmungen in Anspruch nehmen können, die dem Sport eigen sind, bleibt offen. Bereits 2019 hat der VSS seine Sorge darüber zum Ausdruck gebracht. In anderen Fragen wie jener einer allgemeinen Haftpflichtversicherung für die Vereine war der VSS jedenfalls um Welten voraus, auch in der Aus- und Weiterbildung von Vereinsfunktionären und ehrenamtlichen Mitarbeitern. Wenngleich man immer wieder betont, dass man mit dem Gesetz und den dazugehörigen Dekreten Vertrauen in das Ehrenamt schaffen wollte, habe ich das Gefühl, dass die gesetzlichen Regelungen auf dem Hintergrund einer Kultur des Misstrauens geschrieben wurden. Vertrauen kann man nicht per Gesetz verfügen. Vertrauen ist eine Haltung.

Besondere Erkenntnisse erwarten wir uns wohl aber von der Fitnessstudie. Sie wurde von der Fakultät für Bildungswissenschaften der Freien Universität, namentlich von Prof. Patrizia Tortella und der deutschen Bildungsdirektion, in der Person von Frau Dr. Astrid Ferrari und Herrn Insp. Christian Walcher und verschiedenen Volksschulen – Lehrpersonen der 3. Klassen – mit wissenschaftlich-technischer Unterstützung von Prof. Klaus Bös vom Karlsruher Institut für Technologie und Sportwissenschaft durchgeführt. Der VSS hat diese Studie zum Fitnessbarometer Südtirol entscheidend angestoßen und unterstützt. Aus den Ergebnissen werden auch wir als Sportorganisationen interessante Schlüsse für unsere Arbeit, für die Ausrichtung unser Kindersportförderung ziehen können. Allzu gerne hätten wir die italienische und ladinische Schule mit ins Boot geholt. Namens des VSS spreche ich allen genannten Akteuren ein aufrichtiges Kompliment und einen kräftigen Dank für ihr überzeugendes Engagement aus.

Wir hatten mit Frau Astrid Ferrari auch Gelegenheit uns über die Ausrichtung der Schulbehörde den außerschulischen Schulsport betreffend auszutauschen. Mit Genugtuung konnten wir feststellen, dass der außerschulische Schulsport, der möglichst vielen Kindern einen vereinsunabhängigen Zugang zum Sport garantiert, wieder fester Bestandteil des Schulprogramms ist. Wir hoffen, dass in diesem Geiste die Zusammenarbeit mit den Sportvereinen nach der pandemiebedingten Pause wieder verstärkt möglich ist und dass die sportliche Tätigkeit der Jugendlichen in den Sportvereinen wieder verstärkt im Wahlpflichtfach anerkannt werden kann. Inwieweit unser Vorschlag über den Recoveryplan eine Umrüstung der Sporteinrichtungen auf Led-Fluchtlichtlampen und auf Nutzung von Sonnenenergie umsetzbar ist, darauf habe ich noch keine Antwort.

Liebe Sportfreunde, die Mitgliedsvereine in ihrer Arbeit zu unterstützen und sich für gute Rahmenbedingungen einzusetzen, ist und bleibt ein primärer Auftrag der VSS-Verbandsarbeit. Dabei stützen wir uns auf unser engagiertes Team in der Geschäftsstelle mit Daniel Hofer an

der Spitze unterstützt von Birgit Prast, Judith Zöschg, Nadia Eisenstecken und Stefan Rabanser verstärkt von unserer Praktikantin, Greta Trotter. Aktuellste Information, Beratung in vielen Fragen der Vereinsführung, Digitalisierung – ich erinnere an die VSS-Sportvereine APP, die allen unseren Mitgliedern zur Verfügung steht - Unterstützung der Sportreferate bei der Durchführung der Sportförderprogramme und Ansprechpartner der Verbandsleitungsmitglieder, die Aufgaben sind vielfältig und gerade in Zeiten der Pandemie besonders herausfordernd. Ihr verdient euch nicht nur meinen kräftigen Dank und jenen meiner Vorstandskollegen, ihr verdient euch auch einen kräftigen Applaus der Mitgliedsvereine. Verlässlich, konstruktiv und offen für Neues, das verdient Respekt und Wertschätzung.

Die Herausforderungen und die Arbeit gehen uns nicht aus. 2022 wird wiederum das VSS-Spiel- und Sportfest in Kooperation mit dem Katholischen Familienverband stattfinden. Gespannt sind wir auf das Sportforum Mals mit Felix Neureuthers Trainings- und Aktionsangebot unter dem Motto „Beweg dich schlau“. Dieses Angebot wird auf Anregung des VSS auch in jenen Schulen ins Programm aufgenommen, die sich der Initiative „Bewegte Schule“ angeschlossen haben. Auf Anregung einiger unserer Sportreferenten wird der VSS die Initiative des Forums Prävention „Erlebniswelt Sport“ im Herbst 2022 fortführen. Einen ganz besonderen Stellenwert messen wir dem Projekt „Nachhaltigkeits-Charta Sport“ bei. Seit 2020 arbeiten wir daran. Angesichts der pandemiebedingten Einschränkungen haben wir den Start zu dieser Initiative aufgeschoben. Nächstens wollen wir endlich diese Initiative konkret vorstellen und starten. Mit Zustimmung des vormaligen Umweltministers, Herrn Untersteller – übrigens mit Naturnser Wurzeln - und der Sportverbände des Landes Baden-Württemberg dürfen wir die sogenannte N!-Charta Sport mit ihren 12 Leitbildern als Orientierung für nachhaltiges Handeln im Sport, nachhaltig nach sozialen, ökologischen und organisatorisch-ökonomischen Aspekten nutzen. Landeshauptmann Kompatscher hat uns bereits 2020 den Ehrenschutz zugesagt. Nachhaltigkeit, meine Damen und Herren, fordert uns alle, gleich auf welcher Ebene. Mit kleinen Schritten beginnen, die eignen Möglichkeiten ausloten. So will auch der Sport Verantwortung für eine nachhaltige Zukunft übernehmen.

Auf diesem Weg bleiben wir auch unserem Jahresmotto „Sport-Verein-t“ treu. Die Jubiläumsfeier „50 Jahre VSS“ im Kursaal von Meran – gewiss ein ganz besonderer Höhepunkt des vergangenen Jahres - war lebendiger Beweis dieser Verbundenheit im und durch den Sport. Eure Teilnahme haben wir als eine besondere wertschätzende Geste erfahren.

Bilanz ziehen heißt zurückblicken auf Gelungenes und weniger Gelungenes, sich bewusst zu machen, was den VSS ausmacht, wer der VSS ist. Klar ist, der VSS sind die Mitgliedsvereine und VSS ist auch Raiffeisen und Land Südtirol.

Ohne die Unterstützung des Landes und des Raiffeisenverbandes und der Raiffeisenkassen, wäre der VSS nicht das, was er heute ist: ein Förderer des Kinder- und Jugendsports, ein Promotor des Südtiroler Sports, ein Partner der Bildungswelt und der Südtiroler Sportverbände, mit seinen knapp 500 Mitgliedsvereinen und ihren 86.000 Mitgliedern die größte Bürgerbewegung unseres Landes und die größte Jugendorganisation dazu.

Unser besonderer Dank gilt der Südtiroler Landesregierung, ganz speziell unserem geschätzten Landeshauptmann und Landesrat für Sport, Arno Kompatscher und seinem Team, der persönlichen Referentin Cecilia Miribung, Amtsdirektor Armin Hölzl. Lieber Arno, es tut gut, auf dein Vertrauen und deine Unterstützung bauen zu können.

Lieber Andreas Mai am Tinkhof der Raiffeisenverband mit seinen Raiffeisenkassen ist Teil unserer Identität. Wir verfolgen dasselbe Ziel. Wir investieren in eine starke Jugend und in die gesundheitsbezogene Lebensqualität von Jung und Alt. Das Vertrauen und die Unterstützung, die wir genießen, ist Motivation und Impuls zugleich. Vielen herzlichen Dank dir lieber Andreas und deinem Team, Astrid Schweigl, Christiane Mutschlechner und Josefine Thinkhauser für die großartige Unterstützung. Gib unseren Dank auch dem Obmann Herbert von Leon weiter. Dass die Zusammenarbeit mit dem Südtiroler Gemeindenverband so fruchtbringend ist, verdanken wir dir, lieber Präsident Andreas Schatzer.

Namens des VSS danke ich unseren Netzwerkpartnern für die gute Zusammenarbeit namentlich CONI-Präsident Alex Tabarelli, USSA-Präsident Paolo Trotter, Sporthilfe-Präsident Gianni Podini. Dieser Dank und der Wunsch auf weitere gute Zusammenarbeit gehen auch an alle Fachverbandspräsidenten und ihren Teams. Der ASVÖ Tirol, lieber Präsident Hubert Piegger genießt aufgrund der über 50 Jahren währenden Freundschaft, durch die wir viel von- und miteinander lernen konnten, und aufgrund deiner besonderen Nähe zum VSS einen ganz

besonderen Stellenwert. Unserem Medienpartner Athesia Dolomiten, unserem CO-Sponsor Alperia und den Förderern MIDEFA und Loacker vielen herzlichen Dank. Dass der Sport bei der Tageszeitung Dolomiten eine Vorrangstellung einnimmt, wissen wir zu schätzen, ebenso das Engagement von RAI Südtirol. Ich bleib beim danke sagen: meinen Kollegen im Vorstand für das gute Einvernehmen und die loyale Zusammenarbeit, unseren Rechnungsprüfern, dem Wirtschaftsbüro Außerhofer&Partner, dem Lohnbüro Thaler. Einen kräftigen Dank namens des VSS den vielen tausenden Funktionären, Mitarbeitern und Trainern/-innen in unseren Mitgliedsvereinen, den „Helden und Heldinnen des Alltags“, die sich tagtäglich für andere engagieren. Ein herzliches Vergelt's Gott für die gute Zusammenarbeit, für das Vertrauen, für die Leidenschaft, mit der ihr den Sport und eure Vereine voran trägt; den Sport, der uns individuell und als Gesellschaft Kraft schenkt, die Sportvereine, die als Multiplikatoren in die Mitte der Gesellschaft hineinwirken. Von euren Leistungen, eurem Engagement, eurem Ehrenamt lebt unser Land.

Danke

27.05.2022